

# Mühle-Bau soll architektonisch umgekrempelt

Auf dem Areal der ehemaligen Mühle in Grüşch war ein ziemlich augenfälliger Wohnturm geplant. Die Baubewilligung lag vor,

## in die Höhe wachsen

aber die Projektanten haben davon Abstand genommen.

von Béla Zier

Vor acht Jahren wurde der Betrieb der geschichtsträchtigen Mühle in Grüşch eingestellt. Mit ihrem von Weiten hin sichtbaren Siloturm bildet das Gebäude das Wahrzeichen der Gemeinde. Vergangenen März traten die Inhaber des Areals, die zwei Prattigauer Unternehmer Hans-Luzi Züst und Ueli Flury, mit ihren grossen Plänen für die künftige Nutzung der Mühle-Parzelle an die Öffentlichkeit (Ausgabe vom 16. März).

### Nachfrage war nicht vorhanden

Das vom Berliner Architekturbüro Barkow Leibinger ausgearbeitete Projekt sah am jetzigen Standort des Siloturms eine Art spiralförmigen Wohnbau mit einer Höhe von 36 Metern vor. Das alte, an den Siloturm angekoppelte Mühlegebäude sollte zu Wohnungen samt Gewerberäumen umgebaut werden. Die Baubewilligung lag zwar

im März bereits vor, aber wie geplant umgesetzt wird das Projekt nun nicht. Das Projekt sei in den vergangenen Monaten vom Berliner Architekturbüro überarbeitet worden, bestätigt Flury einen Bericht der «Prättigauer Zeitung». Vom geplanten architektonischen Konzept des Wohnturms wurde Abstand genommen, jetzt soll ein rechteckiger Bau mit einer Höhe von 29,8 Metern erstellt werden. Ursprünglich seien in dem neuen Gebäude Wohnungen vorgesehen gewesen, die über zwei Etagen geführt hätten, erklärt Flury: «Alle haben gesagt, das sei ein super Projekt.» Allerdings hätten er und sein Projektpartner Züst dann feststellen müssen, dass die Nachfrage nach solch grossen Wohnungen in der damit verbundenen hohen Preisklasse nicht vorhanden gewesen sei.

«Man muss aus Träumen erwachen», sagt Flury dazu, dass mangels Interessenten für die grosszügigen Eigentumswohnungen das ursprüng-



Vorher: So präsentierte sich das ursprüngliche Projekt am Standort des Mühle-Siloturms.



Nachher: Und so sieht das jetzt überarbeitete Projekt aus.

Visualisierungen Barkow Leibinger

liche Baukonzept umgemodelt werden musste. Natürlich seien sie als Bauherrschaft und auch die Architekten darüber enttäuscht, aber man könne nicht «ewig mit der Baumsetzung warten».

### Insgesamt 31 Wohnungen

Gemäss Flury sind im überarbeiteten Hochbau 21 Wohnungen mit einer Grösse von eineinhalb bis sechseinhalb Zimmern geplant. Ihre Preise bewegen sich gemäss Angaben auf der Projekt-Homepage zwischen 170 000 Franken und 1,46 Millionen Franken. Die Nachfrage sei jetzt viel besser, sollten trotzdem nicht alle Objekte verkauft werden können, würde man eventuell auch einige der Wohnungen vermieten, so Flury.

Die im vor dem Umbau stehenden Mühlegebäude vorgesehenen Gewerberäume mit einer Fläche von rund 600 Quadratmetern seien laut Flury fast alle vergeben. In diesem vierge-

schossigen Haus werden insgesamt zehn weitere Wohnungen entstehen. Hinzu kommt eine Tiefgarage mit 49 Parkplätzen. Mitprojektant Hans-Luzi Züst hält zum allgemeinen Baukonzept fest: «Durch die sehr flexible Bauweise kann jeder seine Wohnung gemäss seinen Bedürfnissen einteilen.»

### Investition fällt tiefer aus

Die Investition für das erste Mühle-Projekt wurde von der Bauherrschaft auf rund 34 Millionen Franken beziffert. Wie viel Geld man in das überarbeitete Vorhaben steckt, dazu wollte sich Flury nicht äussern. Er meinte einzig: «Die Kosten sind massiv tiefer.» Die Projektänderung gegenüber dem ursprünglichen Baugesuch soll demnächst publiziert werden. Der bauliche Terminplan bleibt sich gleich. Im nächsten Jahr soll der erste Spatenstich erfolgen, 2021 könnten die Wohnungen samt der Gewerberäume bezogen werden, so Flury.